

Workshopbericht von unserem 3. Schülerworkshop 2025 in der Ausstellung von Celso Martinez Naves und Hans - Ludwig Wagner am 27. Mai 2025

Text: Helga Bauer Fotos: Peter Seip und Helga Bauer

Am Dienstag, den 27. Mai, besuchte uns eine 4. Klasse der Grundschule Buchholz gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Hahn in Begleitung von Barbara Lindenthal-Sachs. Wir hatten das Vergnügen 14 aufgeweckte Schüler und Schülerinnen kennenzulernen.

Das Team (Waltraud Lindemann, Peter Seip, Marianne Schuricht und Helga Bauer) hatte bereits am Vortag alles aufgebaut, und so konnten wir pünktlich um 9 Uhr beginnen, auch die Elztalbahn spielte mit. Das Material war gerichtet (Leinwände, Papier, Acrylfarben, Pinsel und Stifte), letzte Überlegungen zur Führung wurden getätigt, und die empfindlichen Ölbilder waren gesichert.



Helga begrüßte alle sehr herzlich und stellte das Workshop-Team vor. Ebenso wurde einiges über die künstlerische Vita der beiden ausstellenden Künstler berichtet. Nun waren die Ölbilder von Martinez an der Reihe und wurden gründlich besprochen. Die aufgeweckten Kinder entdeckten die Lichter und Spiegelungen und auch das Fehlen von Menschen. Beim Freiburger Münster wussten einige schon gut Bescheid und kannten sich in den dort angezeigten Maßen aus. Es wurde auch bemerkt, dass der Künstler sich nicht exakt an die wirklichen örtlichen Begebenheiten hält, sondern in seiner Bildkomposition durchaus frei arbeitet. Auch die besondere Verwendung des Lichtes und der Spiegelung auf dem feuchten Boden wurde angesprochen.

Marianne fuhr fort mit dem großen Bild von Wagner mit der Aufsicht auf einen Stadtplan von Barcelona und erklärte die Zeichnung mit Grafit und Bleistift. Voller Erstaunen erfuhren die Kinder, wie lange es gedauert hat, dieses große Werk zu schaffen. Marianne erklärte die Arbeit mit der „Farbskala“ von schwarz bis weiß und besprach, wie die Graustufungen rein technisch gemacht werden können. Auch das benachbarte abstrakte Bild wurde genau betrachtet. Bewegung und Geschwindigkeit eines Zuges wurden assoziiert.



Nach einem Rundgang durch die anderen Räume betrachteten wir noch weitere Werke der beiden Künstler, die kleineren Formate von Navez in Raum 1,2 und 4 und besonders auch die geometrischen Abstraktionen von Wagner in Raum 3 und 7. Mittels eines kleinen Passepartouts hob Marianne Abschnitte der Wagnerschen Zeichnungen hervor und erklärte damit bereits eine Aufgabenstellung für die Eigenarbeit. Nach einer knappen Dreiviertelstunde wurde es höchste Zeit mit dem Malen und Zeichnen zu beginnen. Da wir diesmal in unseren Räumen arbeiten mussten und nicht den Großen Probenraum benutzen konnten, waren die Kinder ständig vom „Anschauungsmaterial“ der Künstler umgeben. Diejenigen, die mit dem Zeichnen a la Wagner begannen, durften erst einmal Lockerungsübungen an einer großen an der Wand aufgehängten Puppe machen.



Bei so viel Arbeit, war eine kleine Stärkung dringend nötig!



Einige Kinder hatten nach dem Malen auf Leinwände auch noch große Lust aufs Zeichnen, und so fanden sich immer mehr ein und malten noch ein zweites Bild in unserem Raum 8. Einige hatten Freude am Gestalten eines Gemeinschaftsbildes auf eine große an die Wand gehängte Leinwand.

Zum Schluss betrachteten alle gemeinsam ihre Kunstwerke und erklärten, was sie sich dabei gedacht hatten. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich beim Team und halfen vorbildlich beim Aufräumen. Wir alle haben diesen schönen Vormittag sehr genossen.



Am 8. Juni, dem Pfingstsonntag, um 11 Uhr stellen wir bei unserer Finissage die Werke von Euch jungen Künstlern gemeinsam mit denen aus unserem Erwachsenen-Workshop „Kreativ am Abend“ aus und freuen uns, wenn trotz der Pfingstferien viele von Euch den Weg ins Kunstforum finden, zusammen mit Eltern, Geschwistern und Freunden.

Herzlichst das Workshop-Team